



Amtliche Kantonalkonferenz der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer

Startseite > Fragen ans Podium > Fragen ans Podium > Beste Fragen

Beste Fragen

Anzeigen

Beste Fragen

Stimmdetails

Bearbeiten

Gliederung

Beiträge

Grant

Stimmen	Titel	Text	Autor
73	Belastbarkeit der Lehrkräfte	Welche Ressourcen bekommen Lehrkräfte, welche in einem Team integrativen Unterricht vorbereiten, durchführen, nachbereiten, besprechen, Elternarbeit leisten, Lernziele formulieren und aushandeln, ... ?	ernstschuerch
67	Qualität	Wie kann bei diesem tiefgreifenden und einschneidenden Veränderungsprozess gewährleistet werden, dass die Qualität der Kernprozesse erhalten bleibt? Sind genügend Ressourcen (personell, finanziell und Räumlichkeiten) bereitgestellt und budgetiert? Welche? In welchem Rahmen?	luke
61	Sparmassnahmen untergraben Leitthesen	Wie kann sich eine Schule für schulische Integration noch ausstatten und organisieren, wenn die bevorstehenden Sparmassnahmen wirklich durchgesetzt werden? Wie kann eine Schule unter diesen Bedingungen ihre Ideologie und ethische Haltung überhaupt aufrecht erhalten?	Sek Zwingen
58	Grenzen in einer Regelklasse	Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Spezieller Förderung und / oder verstärkten Massnahmen können maximal in einer Regelklasse integrativ unterrichtet werden? Wie viele Regelklassen-Schülerinnen und -Schüler werden in einer solchen Klasse zur Schule gehen?	ernstschuerch
55	Raumbedarf	Besteht eine Vorstellung darüber, bis wann die Raumproblematik (Gruppenräume, Räume für separaten Unterricht) gelöst ist?	Rolf Coray
47	Weiterbildung	Wer stellt wie sicher, dass alle Lehrpersonen mit der neuen Herausforderung zurecht kommen? Wie soll die Weiterbildung dafür aussehen?	chris
47	zusätzliche Ressourcen?	Mit welchen zusätzlichen Ressourcen gedenkt die BKSD die Integrierende Sonderpädagogik auszustatten (Gruppenräume, Arbeitszeit, Klassengrössen)? Wie verträgt sich dieses Projekt mit dem aktuellen Spardruck?	straumann
46	Lehrkräfte pro Klasse / Ressourcen für die Koordination	Wie viele Lehrkräfte werden künftig in einer Klasse mit integrativem Unterricht im Regelunterricht, in der Speziellen Förderung und im Unterricht mit verstärkten Massnahmen absolut und / oder gleichzeitig im gleichen Raum arbeiten müssen? Wer wird diesen Unterricht mit welchen Ressourcen koordinieren?	ernstschuerch
41	Vorteile für Schülerinnen/Schüler	Welche Vorteile haben SchülerInnen mit Lernschwierigkeiten, wenn sie in Regelklassen unterrichtet werden, möglicherweise aber von gewissen Lernzielen befreit werden? Welche Vorteile haben die anderen SchülerInnen der Klasse?	Rolf Coray
41	Indikation	Sollen immer noch nur abgeklärte KK Schüler ISF beschult werden und bleibt dies Pensenwirksam? Die Realität zeigt, dass immer mehr SuS mit Verhaltensproblemen ISF erhalten. Wer ist für die eigentlich zuständig? Die LP, die Heilpädagogin, die Schulsozialarbeiterin, die es in kleinen Primarschulen nicht gibt? Welche Indikation braucht es, um ISF beschult zu werden?	BVA
36	Fachlehrpersonen	Wie werden die Fachlehrpersonen, z. B. Textiles Werken- und DaZ-LP von den Heilpädagoginnen in ihrem Unterricht unterstützt, wenn Sonderschüler/innen integriert werden? Erhalten sie auch die nötige Hilfe oder beschränkt sich diese auf den Unterricht der Klassenlehrpersonen?	Riemek Verena

33	freiwillige Projektarbeit oder flächendeckende Einführung?	Solange integrative Settings auf freiwilliger Basis "erprobt" werden, sorgen Engagement und positive Einstellung aller Beteiligten für ein gutes Gelingen. Ganz anders, wenn z. Bsp. ISF für eine ganze Schule gilt. Wer ist dann für das Gelingen zuständig? Die HeilpädagogInnen? Die Schulleitung? Die Klassenlehrpersonen? Alle? Und was bekommen alle Beteiligten, damit sie diese Arbeit nicht auf ihr (schon volles) Pensum aufstocken müssen?	Papini Ursi
31	Verzettelung	Wie beugt man der Verzettelung der Heilpädagogin/ des Heilpädagogen vor? Mit wenigen Lektionen Betreuung pro Kind sind nur kleine Pensen in verschiedenen Klassen, eventuell auch verteilt auf verschiedene Schulhäuser, für die Fachkräfte möglich und die Einbettung wie auch die Beziehungsarbeit mit dem Kind leidet. Welche Lösungsansätze sind hier geplant?	s.haerri
29	Grenzen des Individualisierenden Lernens	Integrative Schulung basiert auf Formen des Individualisierenden Lernens (unterschiedliches Lerntempo, unterschiedliche Lernschritte). Dabei stossen bereits heute immer mehr Schulklassen an Belastungsgrenzen, weil eine zunehmende Zahl von verhaltensauffälligen Jugendlichen ihr Lernverhalten nicht altersgemäss steuern kann. Wie kann die "Integrative Schule" dieses Dilemma lösen?	Bachmann
27	These 4 (Umgang mit Heterogenität)	Lehrpersonen fühlen zunehmende Belastungen im Unterricht durch Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten. Welche integrativen Massnahmen werden konkret in solchen Situationen ergriffen?	PLK-Vorstand
26	These 11 (Infrastruktur und Support)	Wie können wir sicher sein, dass angesichts von tiefgreifenden Sparmassnahmen die notwendigen Ressourcen vorhanden sind für eine optimale Umsetzung von Integrationsbemühungen?	PLK-Vorstand
25	These 11 (Infrastruktur und Support)	Wie sehen die konkreten Supportangebote für Lehrpersonen aus, welche ihnen die Arbeit bei der Umsetzung von Integrationsprozessen und bei auftretenden Schwierigkeiten Hilfe bieten?	PLK-Vorstand
24	These 1 (die Volksschule ist eine Schule für alle)	Um alle Schülerinnen und Schüler ihrem individuellen Lernbedarf gemäss optimal zu fördern, braucht es individuelle Lernbetreuung. Werden die Klassen künftig zu kleineren Lerngruppen mit individuellerem Raumbedarf?	PLK-Vorstand
22	Teamarbeit ist die Grundlage integrativer Arbeit	Wie und wo lernen die Lehrpersonen? Wer überprüft die Teamarbeit?	Papini Ursi
22	These 8 (Förderplanung, Förderdiagnostik und Fördermassnahmen..)	Als Schaltstelle für organisatorische und kommunikative Abläufe und in der Umsetzung von Massnahmen kommt den Regellehrpersonen eine wichtige Rolle zu. Wie werden deren Aufwand erfasst und ressourciert?	PLK-Vorstand
21	Entscheid über Integration	AVS Information Nr. 3: "... trifft die Schulleitung den Integrationsentscheid." Aussage RP Wüthrich: " Es ist aber nicht die Rede davon, dass die Schulleitung entscheidet. Den Entscheid fällt eine kantonale Stelle." Schreiben vom 23.3.10 Wie soll Integration mit derartigen Widersprüchen funktionieren?	nilpferd
20	Was kennzeichnet RegelklassenschülerInnen?	Wir sprechen von Regelklassenschülern und Schülerinnen und Schülern, die integriert werden müssen, dennoch sind die Kennzeichen der einzelnen Gruppierungen nicht festgelegt, sondern scheinen sich nach einer gewissen Befindlichkeit zu richten, überspitzt formuliert: "Was stört, ist nicht die Regel, und somit kein Regelklassenschüler."	Vorstand
18	Rolle der Heilpädagogin	Wie wird die Rolle der Heilpädagogin/des Heilpädagogen in der integrierten Klasse angedacht? (Hilfskraft versus Fachkraft)	s.haerri
18	These 4 (Umgang mit Heterogenität)	Werden die verbleibenden Kleinklassen zu Auffangbecken für Kinder, die kaum integrierbar sind?	PLK-Vorstand
		Wer übernimmt die hochqualifizierte Arbeit, welche bisher das Werkjahr erledigt? Wer übernimmt diese grosse Verantwortung? Das Werkjahr und die Kleinklassen stärken die	

17	Berufliche und gesellschaftliche Integration	Jugendlichen für eine gewisse Zeit in einem separativen Angebot um ihnen einen optimalen Einstieg in die Berufswelt zu ermöglichen. Dies wird durch die hohe Quote an erfolgreichen Anschlusslösungen belegt. Der Kanton BL hat eine der tiefsten Quoten an Jugendarbeitslosigkeit...!	bvonm
17	Grenzen der Integration?	Wie werden Jugendliche mit Verhaltensschwierigkeiten integriert? Oft führt dieser Weg in schulische Angebote ausserhalb der Regelklasse, obwohl diese Jugendlichen über genügend kognitive Fähigkeiten verfügen würden, den Schulstoff erfolgreich zu meistern.	bvonm
17	These 10 (Lernprozess- und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit)	In den Pilotprojekten bei InSo – Klassen hat sich gezeigt, dass für die Teamarbeit bei Regellehrpersonen ein zeitlicher Mehraufwand von mindestens 2 Lektionen pro Woche anfällt. Dieser Aufwand wird zur Zeit entlohnt. Wird dies bei der flächendeckenden Umsetzung beibehalten oder bei Bedarf auch erhöht?	PLK-Vorstand
16	Sparmassnahme	Versteckt sich hinter dem Ganzen eine Sparmassnahme?	Rolf Coray
11	Wo sind die Praktiker an der Podiumsdiskussion?	Die Personen, die an der Podiumsdiskussion der AKKBL teilnehmen, scheinen mir alle nicht direkt aus der schulischen Praxis zu kommen und somit nur die theoretische, nicht aber die praktische Sicht auf die Integrationsfrage zu gewährleisten. Sind einfach nicht alle Teilnehmenden der Diskussion aufgeführt, oder ist die Liste abschliessend und die Diskussion somit in Gefahr, schöne Ideale auszubreiten und die realen Möglichkeiten auszublenden? Falls dies so ist, stellt sich die Frage, warum keine Lehrpersonen mit Erfahrungen mit integrativem Unterricht eingeladen wurden.	Nadineberger
11	These 7 (Lernbegleitung für alle Schülerinnen und Schüler)	Wer garantiert für genügend ausgebildete Fachpersonen? Ist es Regellehrpersonen erlaubt ISF-Funktionen zu übernehmen?	PLK-Vorstand
10	Knowhow für die integrative Arbeit	Wer an einer Schule muss über die integrative Arbeit Bescheid wissen? Die Schulleitung? Die HeilpädagogInnen? Die Klassenlehrpersonen? Alle Lehrpersonen? Wer holt sich wo Knowhow? Wer überprüft das?	Papini Ursi
9	These 2 (Integrative Schulung ist die bevorzugte Schulungsform)	Den Schulleitungen wird eine zunehmend zeitintensivere Rolle für Integrationsarbeit übertragen. Wieviel Ressourcen bleiben diesen für andere wichtige Führungsarbeiten an ihren Schulen?	PLK-Vorstand
8	These 3 (Integration ist real)	Real sind auch weiterführende Schulen und die Berufswelt. Wie sieht der diesbezügliche Werdegang, insbesondere für InSo-SchülerInnen aus?	PLK-Vorstand
5	These 9 (Lernerfassung und Beurteilung)	Individuelle Lehr- und Lernprozesse → individuelle Lernziele → neu auch individuelle Leistungsbeurteilungen für alle Kinder einer Klasse?	PLK-Vorstand
1	Integration (Inklusion) in einem separierenden Schulsystem?	Ist Integration und Separation nicht ein Gegensatzpaar? Unser separierendes Schulsystem ist während der letzten 100 Jahre so gewachsen. Ist es möglich in diesem System integrativ zu arbeiten?	Papini Ursi